



**Christine Kugler**  
Berufsmäßige Stadträtin

- I. Über die  
BA-Geschäftsstelle Ost  
an den Vorsitzenden des  
Bezirksausschusses 05 - Au-Haidhausen  
Herrn Jörg Spengler

### **Hochfrequenzöne im Bereich Innere Wiener Straße / Preysingplatz (Anfrage)**

#### **BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 01792 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 - Au-Haidhausen vom 24.02.2021**

Sehr geehrter Herr Spengler,

der o.g. Antrag wurde uns vom Direktorium mit der Bitte um weitere Bearbeitung zugeleitet; er bezieht sich auf ein Geschäft der laufenden Verwaltung i. S. d. Art. 37 Abs. 1 Satz 1 GO und § 12 Abs. 3 Bezirksausschuss-Satzung.

Mit diesem Antrag fordert der BA (05) die Ermittlung der Quelle der Hochfrequenzöne im Bereich Innere Wiener Straße / Preysingplatz.

Er stellt außerdem die Frage nach der rechtlichen Zulässigkeit der Emission dieser Töne und fragt nach der möglichen Gesundheitsgefahr bzw. Schädlichkeit der Emissionen.

In der Begründung zu diesem Antrag wird u.a. ausgeführt, dass im Bereich Innere Wiener Straße / Preysingplatz seit Monaten regelmäßig (vor allem abends und nachts) deutlich wahrnehmbare Hochfrequenzöne festzustellen seien, die pulsieren und unterschiedlich lange andauern, was durchaus als störend empfunden werde. Es sei unklar, woher die Emissionen kämen und ob sie gesundheitsschädlich seien.

*Abteilung*  
Telefon: (089) 233 –  
Telefax: (089) 233 –  
Bayerstraße 28a, 80335 München

Zu diesem Antrag und den darin aufgeworfenen Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

**Frage 1:**

Woher kommen die allnächtlichen pulsierenden Hochfrequenztöne, die immer wieder unterschiedlich lange (halbe Minute bis zu ca. 20 Minuten) im Bereich Innere Wiener Straße/Preysingplatz zu hören sind?

**Antwort:**

Bereits im Vorfeld des BA-Antrags ging beim Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) Ende März 2021 die Beschwerde eines Anwohners des Preysingplatzes über Belästigungen durch ein hochfrequentes Geräusch ein, woraufhin das RKU eine Ortsbesichtigung unternahm, bei der das beschriebene Geräusch auch kurzzeitig wahrgenommen, die Quelle aufgrund der nur sehr kurzen Dauer sowie der komplexen Bebauungsstruktur aber leider nicht lokalisiert werden konnte.

Nach den Eindrücken bei diesem Vor-Ort-Termin könnte die Geräuschquelle auf einem der umliegenden Dächer liegen. Da das Umfeld eng bebaut ist, ist bei stichprobenartigen Ortsterminen die Lokalisation des Geräusches jedoch unwahrscheinlich. Der entsprechende Anwohner wurde deshalb darum gebeten, möglichst mit Hilfe von Nachbarn, die ggf. auch Zugang zum Dach haben, zu versuchen, die Geräuschquelle zu lokalisieren, bislang jedoch ohne Ergebnis.

Zusätzlich wurde der örtlich zuständige bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger eingebunden. Er gab Hinweise darauf, dass evtl. eine defekte Heizung der Grund für das Störgeräusch sein könnte. Das RKU geht diesem Hinweis derzeit nach.

**Frage 2:**

Ist die Emission dieser Töne rechtlich zulässig?

**Antwort:**

Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird im Umfeld Innere Wiener Straße / Preysingplatz eine Anlage betrieben, die durch einen technischen Defekt die störenden Hochfrequenztöne erzeugt. Gemäß § 22 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) ist der Betreiber einer nicht genehmigungsbedürftigen Anlage dazu verpflichtet seine Anlage so zu betreiben, dass schädliche Umwelteinwirkungen verhindert werden, die nach dem Stand der Technik vermeidbar sind. Ein Geräusch in der vorliegenden Häufigkeit und Lautstärke kann zwar nicht als schädliche Umwelteinwirkung, wohl aber als eine vermeidbare Störung der Umgebung betrachtet werden.

**Frage 3:**

Sind diese Emissionen gesundheitsgefährdend oder -schädlich?

**Antwort:**

Eine Gesundheitsgefährdung durch das Geräusch ist unwahrscheinlich. Jedoch ist es durch die Art sowie die beschriebene Häufigkeit und Dauer als sehr störend einzustufen.

**Fazit:**

Da Art und Standort der Anlage bisher nicht bekannt sind, konnte das Geräusch leider noch nicht abgestellt werden. Überdies kann es bei dieser Art von Geräuschen schwierig und langwierig sein, die Quelle zu ermitteln, sodass eine unmittelbare Abhilfe leider nicht in Aussicht gestellt werden kann.

Für evtl. weitere Fragen stehen Ihnen gerne meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sachgebietes RKU-US 221 unter der Telefonnummer 089 / 2 33 – 47762 oder via E-Mail unter [immissionsschutz-sued.rku@muenchen.de](mailto:immissionsschutz-sued.rku@muenchen.de) zur Verfügung.

Der Antrag **20-26 / B 01792** des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 - Au-Haidhausen vom **24.02.2021** ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Christine Kugler

berufsmäßige Stadträtin

II. Abdruck von I. (per E-Mail)  
**an RKU-GL3**  
zur Kenntnisnahme und Eintragung ins RIS.

III. Wv RKU, US221